

Die Schweizer Werte

Autor(en): **Jeisy, Julius**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-868330>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Schweizer Werte

Die Mittlere Fliegerabwehrabteilung 34 absolvierte ihren diesjährigen WK im Grossraum Luzern. Für die Standartenübernahme wählte sie als geschichtlichen Ort die Schlachtkapelle zu Sempach – und zur Standartenrückgabe ebenso historisch die General-Guisan-Wiese am Lido der Stadt Luzern.

Von Major Julius Jeisy, ehem. Kdt M Flab Abt 34, Dipl. Masch.-Ing. ETH, Pfeffingen

Die M Flab Abt 34 pflegt schweizerische Werte und militärische Traditionen.

Als ehemaliger Abteilungskommandant von 1990–1993 gab ich das Kommando vor 25 Jahren ab. Anlässlich des AVIA-Symposiums zur Erneuerung der Schweizer Luftwaffe vom 6. Juni 2018 in Dübendorf traf ich während des Stehlunchs den heutigen Kommandanten, den Oberstlt Philipp Waldis.

Spontane Einladung

Spontan lud er mich zusammen mit zahlreichen Gästen aus seinem familiären, zivilen und militärischen Umfeld zur Standartenübernahme zu Beginn des Wiederholungskurses 2018 auf das Schlachtfeld von Sempach und zur Standartenrückgabe auf die General-Guisan-Wiese am Lido der Stadt Luzern ein.

Natürlich freut es mich ausserordentlich, dass es unsere Abteilung noch gibt. Beide Zeremonien wurden von der Militärmusik Schwyz begleitet.

Marsch und Schweizerpsalm

Die Worte des Kommandanten, der Fahnenmarsch, die Nationalhymne, unser Schweizerpsalm, die einmalige Abendstimmung, der tadellose Auftritt der Truppe mit Vorbeimarsch gaben den Traditionsanlässen auf geschichtsträchtigen Boden einen für alle Beteiligten feierlichen und besinnlichen Charakter.

Sie sind Ausdruck eines lebendigen Kameradschaftsgeistes und des Zusammengehörigkeitsgefühls des militärischen Verbandes als Schicksalsgemeinschaft.

Die vielen guten Gespräche mit den aktiven und ehemaligen Kameraden der M

Flab Abt 34 haben bei mir viele Erinnerungen an meine aktive Zeit als Milizoffizier und als damals verantwortlicher Flab Kdt des Kriegsflugplatzes Payerne geweckt.

9. Juli 1386: Sempach

Die Schlacht bei Sempach fand am 9. Juli 1386 statt. Sie war die entscheidende Schlacht im Sempacherkrieg zwischen der Eidgenossenschaft und dem Herzogtum Österreich, der von 1385–1389 dauerte.

Die Sempacher Schlacht gilt in der Geschichte der Schweiz als Höhepunkt des Konflikts zwischen Habsburg und den Eidgenossen in den Habsburgerkriegen.

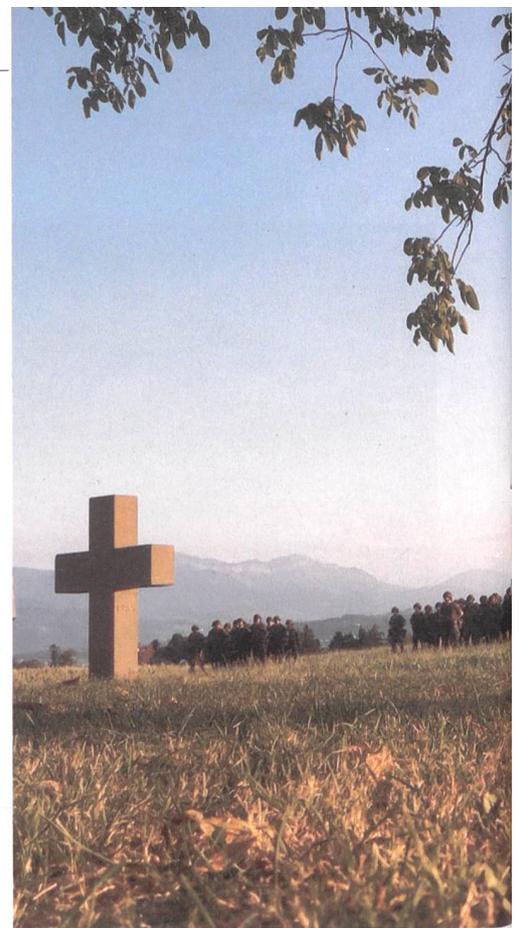
Der Sieg des eidgenössischen Bündnisses führte zu einer Festigung der Eidgenossenschaft und zum Zusammenbruch der Macht der Habsburger in den habsburgischen Vorlanden und wurde von den Städten Luzern, Bern und Solothurn zur Erweiterung ihres Territoriums genutzt.

1386 umfasst die damalige achtörtige Eidgenossenschaft die Stände Uri, Schwyz und Unterwalden vom August 1291 und die im 14. Jahrhundert hinzugekommenen Orte Luzern, Zug, Zürich, Bern und Glarus. Als auf dem Schlachtfeld noch die Feiern stattfanden, waren Stände der achtörtigen Eidgenossenschaft stets gut vertreten.

25. Juli 1940: Guisan

Die General-Guisan-Wiese am Lido von Luzern erinnert uns an unseren General und Landesvater im Zweiten Weltkrieg: an den Artillerieoffizier Henri Guisan.

Als sich im Sommer 1939 die Lage in Europa zuspitzte, wurde der Waadtländer Oberstkorpskommandant Guisan am 30. August 1939 von der Vereinigten Bundes-



Die M Flab Abt 34 versammelt sich auf dem ge



Feierliche Standartenrückgabe auf der General



Bilder: M Flab Abt 34



Die Standarte der M Flab Abt 34 .

schichtsträchtigen Schlachtfeld von Sempach.



Guisan-Wiese am Lido der Stadt Luzern.

versammlung zum General gewählt – ein militärischer Dienstgrad, den es in der Armee in Friedenszeiten nicht gibt.

Aufgrund seiner unbestrittenen Fähigkeiten wurde Guisan mit 204 von 229 Stimmen auf Anhieb, im ersten Wahlgang, zum Oberbefehlshaber gewählt.

Guisan wurde von seinem Freund, dem Berner Bundesrat Rudolf Minger, dem damaligen Chef EMD, unterstützt.

Während des Krieges verstand es Guisan ausgezeichnet, den Wehrwillen der Soldaten und der Bevölkerung zu stärken. Im Gegensatz zu den damaligen Gepflogenheiten suchte General Henri Guisan den Kontakt zu den einfachen Soldaten.

Ein Höhepunkt seines Wirkens war der 25. Juli 1940 mit dem Rapport auf dem Rütli vor der Kulisse des Fronalpstocks, wo er die Reduit-Strategie von Angesicht zu Angesicht an die Kommandanten vom Truppenkörper aufwärts ankündigte.

Lieber Oberstlt Philipp Waldis, ich bin überzeugt, dass solche beispielhaften Anlässe an geschichtsträchtigen Standorten aktive und ehemalige Generationen kameradschaftlich und emotional zusammenschweissen.

Dank und Anerkennung

Der direkte Kontakt und das Gespräch im Feld schaffen Wertschätzung der Truppe und gegenseitiges Vertrauen. Sie schmieden die Verbundenheit von Armee und Bevölkerung.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Militärmusik Schwyz und an alle Soldaten und Kader für ihre treue Dienstleistung an unserem Vaterland für unsere Sicherheit und unseren hart durch Generationen erkämpften Wohlstand in einer zunehmend unsicheren Welt.

Dir, lieber Philipp, herzlichen Dank für dein ausserordentliches Engagement zugunsten unserer M Flab Abt 34! 

Das Kommandantenkader der M Flab Abt 34

Kdt M Flab Abt 34: Oberstlt Philipp Waldis, Ausbildner eidg. Fachausweis.

Kdt Stv M Flab Abt 34: Maj Philipp Stauber, eidg. dipl. Bankkaufmann.

Kdt M Flab Btr 34/1: Hptm Stephan Jedelhauser, BO im LVb Flab 33.

Kdt M Flab: Btr 34/2 Hptm Roland Dreier, Allschwil, Biologe.

Kdt M Flab Stabsbtr 34: Hptm Philippe Bösch, Koch.

Fähnrich: Stabsadj Marco Müller, Dipl. Techniker HF Hochbau.